

Besuchsschein
verpflichtlich 9 Pf. 200, durch die
Post 9 Pf. 275.
Die Ausgabe von Aufzugsungen
für die nächste Nummer erfolgt in der
Festtagsschule Marienstr. 30 u.
in den beiden ausgewählten u. bestim-
mten S. über Rossm. Sonntags auf
Montag, 30 u. 11-1/2 Uhr Mittags.

Ausgeleihart.

Die Ausgabe kann bei den 5000
S. ausgewählten und bestim-
mten S. auf Rossm. unter
den 10000 S. im Innern
der Stadt oder nach Berlin
zu 9 Pf. — Für Fahrradkunden zw. 10
u. 20 Pf. — Ausdrucke der Ausgabe
sind gegen Bezahlung
ausgetauscht werden zu 10 Pf. bestimmt.
Für Fahrräder eingetragene Schrif-
tstüde keine Bezahlung.

Berndreckschein:
Auf 1 Mr. 11 u. 12. 1900.
Die Dresdner Nachrichten erledigen
täglich Vorzuden.

Dresdner Nachrichten

44. Jahrgang.

Künstliche
Zähne
Münzige Preise

Chr. Sörup Zahncästler
Wettinerstr. 28, I. geg. Mittelstr.
Specialität: **Gebisse** ohne
Gummipolsterung
Fremdschmelze Nr. 620. And. 1

**Rosina Gold- u.
Emaillekronen**
Brückensarbeiten.
Plembrungen.
Schmuckstücke
Zahnprothesen etc.

Teleg. Adressen:
Nachrichten, Dresden.



Carl Plaul
25 Wallstraße 25
Verkaufsstelle
Porterie.

**H. Niedenführ's
Radfahr-Halle**
9 Struvestraße 9.
Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's
Fahrrädern.

**Familien-
Handwerker-
Strohhut-Nähmaschinen**

H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik.
Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstraße 26,
Walzenhäuserstr. 5 und Striesenstr. 18, in Löbtau: Bismarckstr. 2.

Leberthran von Heinr. Meyer, Christiania,
beste Marke, von Kindern
genommen, Flasche 50 Pf., 1 Mk., 1 Mk.
75 Pf., 3 Mk., 30 Pf. und ausgewogen.

Jodeisenleberthran gegen Drüsenerkrankungen,
FL. 1 Mk. und 1 Mk.
75 Pf. Versand nach
außwärts.

Oswald Haase, Döltzschen No. 57,
Zeitungskommissionär für die Orte

Döltzschen, Gorbitz, Nausslitz, Rosenthal und Wölfnitz
empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten u. Abonnements
für die „Dresdner Nachrichten.“

Königl. Hofapotheke
Dresden, Georgentor.

Fr. 44. Spiegel: Neueste Feinschreib- und Feinsprech-Vorrichtungen. Hofnachrichten, Zeitungsverleger, Allgemeiner Turnverein.

Feinschreib- und Feinsprech-Vorrichtungen vom 12. Februar.

Bar 1. Am Schluss eines Vorliges, den Sebastian Jau-
ner das Verbrechen des Bruders Alaminianus, in der „Rasse“ der
„People“ hieß, entstand ein Tumult, bei dem Revolverkämpfe ab-
gegeben wurden. Ein Schuhmann wurde am Oberarm verletzt.
Die Polizei stellte die Ordnung wieder her.

Bar 2. Dem Vernehmen nach werden die Verhandlungen zwischen Frankreich und England in nächster Zeit zu einer be-
friedigenden Lösung führen. England giebt zu, daß die Forderung
Frankreichs, einen Zugang zum Nil zu erhalten, berechtigt sei.
Man hofft, daß die Feststellung der beiderseitigen Beziehungen und
Einflussnahme in den Gegenen am Vaht-el-Gazal und Ubangi
jedoch leicht von Statten gehen werde.

Bar 3. Die geflügelten Reden des deutschen Staatssekretärs
des Außen, Staatsministers von Bülow, werden von den Blättern
sempathisch besprochen. Die „Liberie“ schreibt: Wir können
uns nicht der Bemerkung enthalten, daß wenn alle Minister des
Außen sich mit solchen Freimaurer, solcher Rechtsfeier ausdrücken,
internationale Schwierigkeiten sollen in Konflikte ausarten würden.
Das „Journal des Débats“ sagt: Staatsminister von Bülow hat
mit vollendetem Takt und Disziplin gezeigt, was gewisse international-
eine Meldungen werth waren. Er hat hierdurch den Süden Europas
und des Friedens einen werthvollen Dienst geleistet. „République
Française“ meint, die Erklärungen des Staatsministers von Bülow
wurden in Amerika tiefen Eindruck hinterlassen. Auch Frankreich
wird daraus Nutzen ziehen, denn es sei den Vereinigten Staaten und
England gegenüber in ziemlich ähnlicher Lage wie Deutschland.

Saint Quentin. Gestern sind hier ein Baumwollamt
zweier Schuhmacher statt, welche einzonder folgten, wobei der eine
in den anderen hineinführte. Die Zahl der Verwundeten beträgt
einige dreißig. Schwer verletzt ist nun ein Infanteriehauptmann
aus Valenciennes, dem ein Bein abgeschnitten wurde.

Lille. Gestern Abend fanden wiederum Kündgebungen gegen
die Schulbrüder statt. An dem Hause der barmherigen Schwestern
wurden die Fensterscheiben eingeschlagen. Eine Schat durchzog
die Hauptstraßen und verunreinigte die Spiegelbeschläge in mehreren
Cafés. Gendarmen zu Pferde gingen gegen die Menge vor, es
wurden zahlreiche Personen verhaftet.

Tunis. Am gestrige Vormittag anlässlich des Besuches
bei dem Ben Hattab gehabten Empfang nahmen auch die
Offiziere der deutschen Schulschiffe „Storch“ und „Charlotte“ in
Begleitung des deutschen Konsuls teil. „Storch“ ging am Vor-
mittag nach Barcelona und „Charlotte“ nach Valencia in See.

Sonntagsblatt. Nach dem neuesten aus östlicher
Quelle kommenden Berichten hat die absonderliche Verharmlosung
in Asien folgende Bedeutung: Treue gegen den Sultan,
Anhänger der allgemeinen Wehrpflicht, Unterwerfung unter die
Steuerabgabung, Zahlung der Rückendeckung, Bevölkerung, alle
Angriffe, ob sie aus dem Innern oder aus dem Auslande kommen,
mit aller Macht zurückzuweichen, Sichtung der Blutgefäß bis zum
Oktober d. J. Vergleichung, alle Gewaltthaten gegen die Be-
wohner des Landes, ohne Unterschied des Glaubens, zu verhindern
und zu strafen. — Es waren etwa 400 Albaneeschäfts anwesend
unter den Notablen von Skutari und Uesthi. Die Mirditiden
boten alle Zugänge nach Asien besetzt, um Bedermann von dort
entzubauen.

New-York. Nach einem Telegramm aus Kingston (Jamaica)
ist das britische Kreuzschiff „Intrepid“ nach Bluefields entstanden,
um die britischen Interessen zu schützen. — Eine in einem
Abendblatt veröffentlichte Depeche bestätigt, daß schon jetzt von
den Amerikanern genommen worden. Die Stadt habe in Flammen
gestanden, als die Amerikaner dieselbe betreten; das Feuer sei ge-
loht worden.

Örtliches und Sachsisches.

Se. Majestät der König besuchte gestern Vormittag den
Gottesdienst in der katholischen Kirche, während Se. Majestät die
Königin in dem Gottesdienst im Josephinenhof bewohnte.
Später erschien Se. Majestät mehrere Male. Nachmittags
hatte eine Familientafel bei St. König. Heute dem Prinzen
Georg im Palais auf der Zwickendorfstraße statt.

Mit Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg be-
gab sich am Sonnabend auch die Königin. Heute die Kön-
igin floss nach Berlin. Die Rückfahrt ihrer Königl. Hoheiten
scheitert dem Vernehmen noch für heute zu erwarten.

**Bei der am Sonnabend auf Langenfelder Revier ab-
gehaltenen Jagd** wurden gejagt: 1 Achtender, 1 Sessender, 1 Spicker, 1 Jägerhund, 8 Stück Mutterwild, ein Wildschaf.

Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit erhalten
die in der Buchdruckerei von E. B. Polz in Leipzig be-
schäftigten Schriftsteller Arnold, Löbner und Bries, besagten der
1884 aus dem Rittergut Leichting in Dienst stehende Ritter
Hans.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird der an der Freiung
der Webers- und Lufastrasse gelegene, zum Bauplatz für die neu
zu errichtende Lufastrasse bestimmte Platz „Auf der Lufastrasse“ be-
namen.

Eine gesamte Mittagszeit hier in Dresden stattfindende Ver-
sammlung der Sachsischen Zeitungsverleger, in welcher
über 20 Zeitungen aus allen Teilen Sachsen vertreten waren
und mit deren Tendenz andere ihre Zustimmung erklärt hatten
hat nach längerer Aussprache über die bevorstehende Reform des
Postzeitungstags folgende Resolution angenommen: Die
Vorschläge der Postverwaltung ergeben eine ganz bedeutende
Neueröffnung der Postverwaltung, und niemand national-
sozialistisch ist, wenn angenommen, zuwenden von Zeitungen
drückend belasten, ja, zweifellos Hunderte von Zeitungen
zwingen, ihr Geschäft einzustellen. Von Allem spricht sich die
Veranlassung einstimmig und entschieden gegen jede weitere Aus-
dehnung des Posttags in irgend einer Richtung aus. Die Ver-
sammlung erklärt sich seiner einverstanden mit dem von der „Tort-
zeitung“ erarbeiteten und vorliegenden Entwurfsvorschlag
und fordert alle anderen Zeitungsverleger auf, für denselben einzutreten.

Der Allgemeine Turnverein konnte am Sonn-
abend sein 55. Stiftungsfest feiern. Da sich die große Turnhalle
des Vereins für dessen feistliche Vermögensaufgaben wiederholt als
unzureichend erwiesen hatte, so verlegte man die Feier diesmal in
den städtischen Ausstellungspalast, und auch dieser war mit gerade

genugend, um die Rüste der Turnhalle zu fassen. Nach
einigen einleitenden Concertstücken, ausgespielt von der auf 50 Mann
verstärkten Kapelle des Jäger-Bataillons Nr. 13, betrat der Bet-
riebs-Baumeister, Herr Breuer, die Bühne, um die Eröffnung
und richtete eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er
einen Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre war, in welchen er
die Vorständigkeit des Vereins übte. Einen mächtigen Auf-
schwung habe der Allgemeine Turnverein in diesen Jahren zu ver-
zeichnen. Damals wurden 812 Mitglieder, während er heute 1473, denen noch mehr als 200 neue
Schüler hinzugekommen sind. Mehrere verdiente Turner mit Verdienst
an der Errichtung der Vereinsturnhalle, welche in diese Zeit fiel,
wurden geehrt. Der Herr Baumeister Augustin, Leiter des
Turnvereins, wurde für seine Verdienste mit einer Goldmedaille
ausgezeichnet.

Ein entsetzlicher Unglücksfall durch eigene Unvorsichtigkeit
erging sich am Sonnabend Nachmittag in der Schönheit
Panierfabrik. Der aus Riedorf in Böhmen stammende
19jährige Fabrikarbeiter Hiltz unterwarf aus Grunde darüber, seit
Weihnachten, von welcher Zeit derselbe bis den 6. d. W. arbeits-
los gewesen war, den ersten verdienten Lohn wieder erhalten zu
haben. Übungnahmen mit zwei anderen wachholigen Arbeits-
kollegen über der gehenden Transversale seiner Arbeitsstelle.
Während die anderen rechtzeitig und glücklich abspringen, kam
Hiltz auf eine Welle, welche 190 Umdrehungen in der Minute
machte, ein kurzer Ausfall Hiltz' und der junge Mann war
eine zusammengedrückte Zierde.

— In Annaberg fand am Sonnabend eine ergebnisreiche
Fests-Ausstellung statt. Über 70 Produzenten hatten
ausgestellt. Für die besten Erzeugnisse wurden Goldpreise bewilligt,
die sich von 50 bis 100 Pf. abwärts bewegten. Bei Gelegenheit
der Ausstellung wurde auch eine landwirtschaftliche Bezirks-Vor-
stellung abgehalten, bei welcher Herr Scheiner Regierungsrat
u. Dr. Siegl aus Dresden einen sehr interessanten Vortrag
über den Anbau und die Verarbeitung des Broches hielt. Außerdem
wurden an 9 landwirtschaftliche Arbeiter in Anerkennung
ihrer langjährigen Dienst bei ein und derselben Firma
Preisgelder vertheilt. 2 der Ausgezeichneten sind bei Herrn Mittergutsbesitzer
Weiß am Biel, Mitglied der Ersten Ständekammer, in Diensten.

— 18 Fleischmänner in Plauen i. B. welche schweflige
Säure enthaltendes Fleischfatz verwendeten, um dem
gekochten Wurststück eine schöne rothe Farbe zu erhalten, wurden
zu Gefangen in Höhe von 120 Pf. bis herab zu 70 Pf. ver-
urtheilt. Außerdem wurden fünf Männer, welche das Fleischfatz
an die Fleischer verthatten, wegen Beihilfe zu 240 Pf.
bez. 90, 40 und 20 Pf. verurtheilt.

— Auf dem Gau-Turntag des Nördlichen Ober-
landes Turngau's 21 Vereine der Amthsämterschaften
(Bautzen und Kamenz) wurde einstimmig beschlossen, den bekannten
Hamburger Reichstag des Ausstausches der deutschen Turnerschaft
beizutreten und jede Beteiligung an den v. Schenken und
Schmidt gesetzten sog. National-Kreisfests abzulehnen.

— Zu Überlingen fand am 9. ds. M. im Saal zum
Eckstein eine heftige Schlägerei statt. Hierbei wurde der
21 Jahre alte Landwirt Schott von vor dem demasken an eine
Säge geschnitten, daß er tot liegen blieb. Ein Bruder und ein
Schwager des Verwundeten, die als Verübler der Unrat bezeichnet
wurden, wurden nach an demselben Abend verhaftet.

— Begegnete ich braume die Scheune des Gutsbesitzers
Kubus in Sichtzora bei Burzen bis auf die Umsturzmauer
nieder.

— Letztag, 12. Februar. Ein schwerer Unglücksfall hat
sich vergangene Nacht 1/2 Uhr in der Erdmannstraße 15 ereignet.
Landolt wohnt in der 2. Etage der stud. jur. Alfred Kohl,
geboren 1872 in Böckchen. Kohl ist in vergangener Nacht in
seinem Apartment nach Hause gekommen, hat sich vermutlich
in das geöffnete Fenster gelegt und ist heruntergestürzt. Er fiel mit
dem Kopf auf ein eingeschossenes Stader und erhielt schwere Verle-
gungen. Anschließend hat er den linken Unterarm gebrochen.

— Aus den am 11. Februar verfaßten Berichten aus
der vom Rath verwalten Stiftung des Kons. Johanna Friederike
Solomon geborene Wendt ist im Jahre 1870 eine Ausländerin bei
einem aus Dresden gebürtigen und dort wohnhaften
armes Mädchen zu vernehmen, das im Jahre 1870 verstarb.
Die Auskunft unter den Bewerbern hat im Monat April zu
gerüchten, die Auszählung des Ausländer-Beitrages erfolgte nach
Beibringung der Heiratsurkunde und des Nachweises der tatsächlichen
Zugehörigkeit. Die Bewerber haben bis zum 31. März 1890
ihre Schule nebst Geburtsurkunde möglichst in Berlin an das
Städt. Landesamt, Landstrasse 9, II. abzugeben.

— Der Gemeinnützige Bauverein hat in den
12 Jahren seines Bestehens Erfolg erzielt, wie sie kein zweiter
gleicher Verein in unserer Stadt aufzuweisen hat. Wenn derselbe
auch, weil geeigneter und preiswerter Preis für die
Bewerberinnen hat, so ist dies nicht zu bestreiten.

— Am gestrige Mittwoch findet der letzte Vortrag im Ge-
meinnützigen Verein in diesem Blatt statt. Herr Diplom.
Billinger wird über „Das Ich und die Weltgeschichte“ sprechen.

— In der Nacht zum Freitag wurde von Dieben ein Ein-
bruch in das Uraugangsstück Titzmannstraße in Striesen verübt.
Die Diebe raubten die Schaukästen vollständig aus und stahlen
auch die im Geschäft befindlichen Gläser und Läden nicht überhaupt.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

— Der Rittergutsherr auf Langenfelder Revier erzielte, wie
die Zeitung berichtet, eine sehr hohe Ertragsmenge an
Brotkörnern.

Verlangen Sie überall
Julhorn's Nähe - Katze.

aufrecht erhalten werden. Verleihungen von Personen sind glücklicher Weise nicht vorgesehen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zur Bewehrung der Feldartillerie wird noch gemeldet: Die vom Abgeordneten Böhlmann verfaßte Niederrhein ergab folgendes starke Bild von den gegenwärtigen Artillerie-Stärkeverhältnissen. Russland hat 555 Batterien, Frankreich 308 Batterien Friedensformation; das sind zusammen 1063 Batterien. Der Dreikönigstag zahmten 155 Batterien, davon kommen aus Österreich-Ungarn 254, aus Italien 207, aus dem Deutschen Reich 494. Also sind Russland und Frankreich mit 108 Batterien vorne. Nun soll das Deutsche Reich 80 Batterien mehr erhalten, was den bestehenden Vorprung der für einen Landkrieg allein in Betracht kommenden Wache einigermaßen ausgleicht. Die Kommission begrüßt, was der Regierungsmann wiedergibt: daß die Militärvorwaltung, bevor sie mit jenen Forderungen gekommen ist, die Verhältnisse aufmerksam studirt hat, und daß der Friede nur durch unsere gute Bereitschaft erhalten werden und weiter zu erhalten ist. Unsere technischen Vorrichtungen müssen den ewigen Gegnern voraus sein. Die vorgelegte Organisation wird den Frieden aber darum auf lange hinzu sichern, weil die gegnerischen Chancen aus technischen Gründen den in der Vorlage liegenden Vorprung sowohl nicht einholen können. So bemühten denn die Kommission an eindrücklichen Ausgaben rund 96,8 Mill. M., und an dauernden Mehrausgaben auf Grund der Vorlage 12,4 Mill. M.

Neber die Krankheit des Staatssekretärs des Reichspostamts Herrn v. Boddeksch erahnen. Der Anfall von Sicht, der Herrn v. Boddeksch vor einigen Wochen plötzlich befiel, war von großer Ernstigkeit. Das Leiden breitete auf Unbekanntheit. Auch sein Vater, der vom Kriege gegen Frankreich betroffene General v. Boddeksch, hatte darunter zu leiden. Als Herr v. Boddeksch bei der Beratung des Kriegsauss im Reichstag sprach, war er von den heftigsten Schmerzen gepeinigt. Der Kürzer konnte zum Theil nur dadurch es ermöglichen, seine Rede fortzusetzen, daß er tiefend ruhte. Der alte Soldat hat einen wahren heroischen Anstand am Tag gezeigt, als er unter diesen schwierigen Umständen auf seinem Posten aufwartete. Herr v. Boddeksch soll sich einer sogenannten elektrischen Lichtkur unterzogen haben.

Ein tödlicher Bau-Unfall hat sich, wie in einem Theile der neigten Ausgabe bereits gemeldet wurde, in Halensee bei Berlin zugesetzt. Hier erstickte der Architekt und Bauunternehmer Richard Wolter aus Charlottenburg zwei vierjährige nebeneinander liegende Wohnhäuser. Die Bauten sind bereits abgenommen und die Bauteile hatten schon mit ihrer Arbeit begonnen. Ein Hinterhaus war die Kreuze, eine steinerne Wendeltreppe, noch nicht ganz fertig. Es schlossen noch die oberen 16 Stufen. Nachmittags waren der Maurerpolier, drei Männer und ein Knecht an der Arbeit. Um 4½ Uhr sprangen sie in dem Treppenbau, der in einem Keller von ½ Meter im Durchmesser ruhte, und erschütterten und ein leises Knistern, das sehr bald stärker und läuter wurde. Bevor die Leute noch Zeit hatten, sich nach diesen verdächtigen und unheimlichen Ereignissen näher einzusehen, war schon das Unglück geschlagen. Mit einem donnerartigen Geschrei stürzten der Bleiter und die Wendeltreppe in sich zusammen, rißten die Arbeiter mit sich in die Tiefe hinab und begruben sie unter den Trümmern. Sie benachbarten zweitwilligen Gewerbeleuten wurden sofort zu Hilfe gerufen und machten sich an das Rettungsunternehmen. Dieses war ungemein schwierig, da die Verunglücksutzen etwa 8 Meter tiefer unter Steinen und Blöcken verschüttet lagen. Nur ein einziger Verunglückter, der etwas höher lag, wurde noch lebend aus den Trümmern hergeholt. Es in der Klempner Felix Behn aus Schöneberg, der auf einem Gerüst stand und infolgedessen etwas besser wegkommen war. Die anderen drei Verunglücksutzen waren bereits tot. Mit außerordentlichen Geschick arbeiteten die Feuerwehren von Halensee und Wilmersdorf an dem Rettungswerk. Berge von Steinen waren in einem Augenblick hinweggeräumt und in einen nebenan gelegenen Garten geworfen. Aber die umstehende Polizei hatte die Verunglücksutzen bereits erdrückt, ihnen den Todstropf eingestellt, den Kopf zerschmettert. Tote wurden aus den Trümmern herausgezogen: der Vater des Architekten, der Maurerpolicier Wolter, der in Magdeburg mehrere Häuser besaß und drei Kinder. Herzzerreißend war das Weinen der Ehefrauen, die ihre Männer als entstürzte Pfeilen wiederanden.

Die Chefau des ertrunkenen Bionier-Hauptmanns Hammerstein befindet sich noch im Bürgerhospital in Köln. Die Dame äußerte kurz nach dem Selbstmordversuch: "Ich trage an Allem die Schuld", weigerte sich über entschieden, weitere Angaben über das Motiv zu machen. Das Chesaar, das erst seit einigen Minuten verhört wurde, hatte kurz vor der That in einem Kölner Hotel in anscheinend heiterster Stimmung an einer Festlichkeit teilgenommen und dann den Heimweg angestrebt, der sie über die Schiffsschleuse führte, woher der Vorfall passirte. Die Leiche des Offiziers ist noch nicht gelandet.

Kardinal Kopp verbietet unter Strafeandrohung für die Diözese Breslau Sammlungen für die Errichtung eines Brickeleverbunds in Lemberg.

Aus Stuttgart wird gemeldet: Im Hinterhaus der Domvägerei Appel u. Michel vom Spender u. Co. hand unter sichtbarem Detonation eine große Dampftiegel-Explosion statt. Durch die Gewalt des Aufschlags wurden die Trümmer des Dampftisches über 25 Meter nach allen Richtungen hin geschleudert. Zu den Hochgebäuden sind die Wände eingedrückt und zahlreiche Fensterblenden zerstört. Bei dem Unglück stand der Hilfshilfster Schreiber den Tod. Mehrere Personen wurden theils schwer, theils leicht verletzt. Ein Stein, welcher in einer Entfernung von 20 Meter in das offene Fenster eines Hauses geschleudert wurde, brachte einer im Zimmer befindlichen Frau schwere Verletzungen am Kopfe bei. Die Explosionsstätte gleicht einem Trümmerhaufen.

Wie man aus Hamburg hört, sollen sich dedauerlicher Weise aus Anlaß der unter den Schauerleuten ausgebrochenen Bewegung die Verhältnisse so zu, daß es den Anschein gewinnt, als ob es wieder nicht ohne Katastrophen abgehen. Wie gemeldet, haben die sozialdemokratisch organisierten Schauerleute von den Stämmen verlangt, daß diese letzteren ihnen die gleichen Rechte in der Verwaltung des Arbeitsmarktes, zu der sie nicht einen Vertrag beitreten, einräumen. Der Vorsthende der Stämmen hat geantwortet, er kenne eine Vereinigung der Schauerleute nicht. Das hat böses Blut gemacht, und nun suchen die sozialdemokratischen Schauerleute mit allen nur denkbaren Mitteln auf direktem oder indirektem Wege eine Partei des Arbeits-Nachfrage-Bureaus gestellt, dabin einzutreten, daß sie von der Partei keinen Gebrauch machen. Dem widerstehen sich nun viele Schauerleute, die das Arbeits-Nachfragebureau der Stämmen anstreben. Seider steht aber deren Zahl nicht aus, um den Betrieb im Hafen gänzlich auszuhören. Die Verhältnisse drängen zur Entscheidung und am 21. Februar wird sich zeigen, ob die sozialdemokratisch organisierten Schauerleute in den Streit treten. Ihre verfügbaren Mittel sind sehr gering — und das ist eben der Punkt, der Ausführungen befürchtet lädt.

Zum Seher-Ausland im "Berl. Pol. Am." berichtet der Boenarts, daß der Verlag allen 24 Sezonen, die den Lohn für eine tägliche Ausbildung einlogten, die gelobte Summe, einzigen sogar über ihre Ansprüche hinausgehend, gezahlt habe.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hofoper. Es war ein altes, aber ganz gewiß nicht veraltetes Kunstwerk, das vorigen Abend die Besucher der Königl. Hofoper in festen hohen Mode entzückte und zu entzückendem Beifall begeisterte: "Auber's musikalischer Dräctater, 'Der Diavolo', der neuemutig, das Altstädtische Hans — endlich einmal! — von dem fast traditionell gewordenen Auktör oder Poet im Zuschauerraum zu bewegen vermeidet hatte. Das ist freilich kein Wunder. Denn die Oper bedient mit der Fülle ihrer liebenswürdigen Melodien, ihren reinsten und doch in charakteristischer Weise und der tollen und überheblichen Folly noch heute, bald 70 Jahre nach ihrer Entstehung (1830), nicht nur die reizvolle Schönheit eines ebenso elegant wie feinsinnig veranlagten musikalischen Werkes, sondern auch einen Markt in der Geschichte der Romantischen Oper. Dazu kommt das vor treffliche Textbuch Scribe's, das den nie versagenden Zauber der Romantik des italienischen Räuberlebens mit der seinen mit eines echten und rechten Lustspiel-Libretto ungewöhnlich gleich zu verbinden weiß und aus dem an und für sich knappe Stoff Wirkungen zu gewinnen versteht, die lange schon vorgehalten haben und längst noch vor halten werden. Das das Zusammenwirken zweier so konträren Meister wie Auber und Scribe den Künstlern, die zu Interpreten ihres Werkes werden sollen, Aufgaben geschenkt hat, deren Lösung ganzlich wie dargestellt gleich interessant genannt werden darf.

Es ist selbstverständlich, und die möglichst schlechte einwendet, Realisierung der Intentionen des Komponisten und des Librettisten ist nichts weiter, als eine schuldige Dantesquittung, die der Bestall des Publikums immer mit Vergnügen gegenzeichnet wird. Die Auführung, die man dem Werke, dessen blühende und geistvolle musikalische Erfindung man nicht müde würde zu bewundern, vorgetragen angeheben ließ, kann Alles in Allem als eine hochbegriedende, in Einzelheiten sogar glänzende genannt werden, dank der günstigen Aufführung, die unter Ensemble augenblicklich den Hauptrollen zu Theil werden lassen kann. Die Titelrolle, den ich munden und vermogenen Bro Diavolo, sang Herr Antes, der, treiflich disponirt, seine Arien, Romanzen und Mottos in ihrer ganzen musikalischen Freiheit zu Tage treten ließ und außerdem, wenn auch nicht durch höchsten Elan, so doch durch eine liebenswürdige Ercheinung und markvolles, vornehmes Spiel als Piero-Marius bestach. Brächtig sang der Künstler seine große Arie im dritten Akt, wo er bisweilen im stimmlichen Überbrüllung so ungern in's Sang ging, daß er nothgedrungen einmal straucheln mußte. Neben ihm verdient Herr Brag an erster Stelle genannt zu werden, der die dontharte, außerordentlich feurige Figur des restenden Engländer, die übrigens hier zum ersten Male in die Oper eingeführt wird, in allen Scenen gleich wissam und mit durchdringender Komp. verdeckte, ohne dabei eins auffällig zu werden oder gar in das beliebte, aber unfehlbare Karrikatur zu verfallen. Er war in einer der Vorb. von Goethe, ebenso wie Tit. v. Chavanne als Bawella nie vergaß, daß sie eine Dame von Welt, eine Ladie der dreißiger Jahre unseres Jahrhunderts zu repräsentieren hatte; daß sie ihr großes Tonvolument dem zarten Stil des Auber'schen Musik nach Rücksicht anpassen verhielte, sei ihr bejouert zum Preis angerechnet. Als bewundernwerthe Ge sangsakademie erwies sich wie immer Frau Wedekind-Zetlitz, namentlich in ihrer Solocene und Arie im zweiten Aufzuge, die sie mit einigen Solovorträgen eigener Erfindung wunderbarlich ausschmückte; dorstellbar bleibt hier der Algar dagegen noch sehr Vieles idyllisch; hier löst sich nun einmal ohne eine geringe graziöse Liebeswürdigkeit nichts Besonderes los. In Epochenrollen bewährten sich die Herren Rebstock (Matten) und Götzen (Vorenzo); der sogar eine etwas rücksichtige Romantik "Evig will ich Dir gehören" mit eisem voneinander Goldstück vortrug. Aus den beiden Banditen (Giacomo und Beppo) machten die Herren Wacker und Eit zwei famose Charaktere spitzbübischer Schelmerei, die sich keine Gelassenheit zu allerhand bittigen Impromtuas entgegen stellten — Die Sieges der Herrn Mödlinger hatte für ein flottes Zusammenspiel und ein sangesches Anzutragen der einzelnen Ensembles gesorgt; das B.-Art. Quintett des ersten Actes verdient in dieser Hinsicht besonders hervorzuheben zu werden. Scenisch blieb noch mancher Wunsch offen, und namentlich das Arrangement am Schlus der Oper ist direkt unzufrieden. Am Dirigentenpalte ist Herr Günthbach und "arbeitete" sich oft mit einer wahren und dem Stile des Werkes ganz fremden Verfehlern durch die drei Acte des Oper durch, die um ihrer künstlerischen Qualitäten willen eine schämenwerthe Vereidigung unseres Opernspielsplanes bedeuten, von der nur zu hoffen ist, daß sie noch recht oft in dieser Saison dantore Höre erzielen.

In den knappen Rahmen einer seidlichen Stunde gefaßt, bot das am Sonntag Mittag in der Neumarktkirche von Herrn Organisten Ulo Seifert veranstaltete Wohltätigkeits-Concert eine solch dünne ausgetriebene musikalische Genüsse, wie sie unter anderen Umständen nur selten in Abendfüllenden, sogenannten "großen" Concerten den Hörer bereitet werden. Bei dem zu Recht bestehenden guten Rufe, den sich alle bisherigen Künstlerischen Unternehmungen Ulo Seiferts verdient haben, sowie bei dem hohen Ansehen, denen sich die Namen der diesmaligen Mitwirkenden (Erilo Wedekind, Charlotte Huhn und Hof-Concertmeister Lewinger) in der musikalischen Welt erfreuen, sollte es kaum Wunder nehmen, daß alle verhüllbare Blöße der Kirche ausverkauft waren und ungezählte Hörerlein unverhüllt vorzutreten bereit waren. Die Sieges der Herrn Mödlinger hatte der eisige Wintertag nicht mehr zu tun, doch war der Wettertag ein Ende mach. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tanzt unermäßlich bis tief in die ganze Alberntagswoche anbricht und dem Vergnügungstunnel ein Ende macht. Im sonnigen Süden, wo das herrliche Klima den Aufenthalt im Freien begünstigt, wird der Wastenhof vorzugswise auf der Straße zu sehen, man veranstaltet Spazierfahrten in reizend geschmückten Wagen, bei denen sich Laufende von Zuschauern einfinden und tan

für eine gut eingeführte Cho-
coladenfabrik wird zum
Antritt per 1. April ein tüchtiger
platz und branchenüblicher

Stadt- Reisender

für Dresden gesucht. Off. mit
Zeugniss-Abschriften u. Photoz.
unter C. Q. 404 in die Exp.
des Blattes erbeten.

Tüchtiger, gut eingeführter

Reisender

für Kohlen-Handlung findet sofort
dauernde Stellung. Hohes Ge-
halt und Gewinn - Aufteilung zu-
gänglich. Selbst. Off. unter N.
J. 692 Exped. d. Bl. erbeten.

Verheir.

Oberschweizer

zu ca. 60 Stück Kindreich per
1. April auf Rittergut der Ober-
lausitz gefunden. Offerten unter
B. 1397 in die Exp. d. Bl.
niederzulegen. Nur gut Erprob-
te werden akzeptiert.

Tüchtiger

Commis,

welcher an Stoffes, selbständiges
Arbeiten gewöhnt ist, wird zum
Antritt per 1. April gesucht.
Wer solche mit besten Referenzen
wollen sich unter Beifügung der
Photographie und Zeugniss-Ab-
schriften drücklich melden bei

Lobeck & Co., Dresden-Löbtau.

Schnell und billig
Wer Stellung
haben will, soll vor Poststelle die
Deutsche Salamempf. in Erlangen.

Ober- und Unterschweizer

empfiehlt und placirt Preis
G. Beutler,

Görlitz, Löbauerstr. 2, und
Berlin, Schönebergerstr. 31
(am Anhalter Bahnhof). ■

Eine Beamten-Dotter,
18 J. alt, nach Besitz-Vertrieb
ausgebildet, im Ausland, Weiß-
nähen, Schneiderin und Kleider-
bewerberin u. sehr kinderlieb, sucht
bei bescheid. Auftr. erste Stelle.
Angebote unter S. 5663 in d.
Exp. d. Bl. erbeten.

Kapitalisten, Rentner.

Unter Sicherung
wundermäßiger Sicher-
heit verfügen sich Ein-
lagen von 5-10.000 M.
zu 10 % unter

Hypothek. Eintrag.

Beste Referenzen. 25th.
Angebote erbeten unter
L. A. 859 "Invali-
dendant" Dresden.

Laden

mit Hinterraum sofort zu verm.
Grauerstr. 36. Möbel-Magazin.

Fabrikräume,

sehr hell, mit Oberlicht, sind im
ganzen überholt zu vermischen.

Beinhöhle, Albertstraße.

Das Pensionshaus, in dem so-
berlich aufzuhaltenden alte Wei-
höhlen gelegen, bietet äl. Damen,
welche den Ruhe und Beaum-
lichkeit bedürfen u. sich in Pension
begeben wollen, bei liebvollem
und bestmöglichen Bezugspunkt
einen gesunden und angenehmen
Aufenthalt. — Brospekt durch
die Behörde.

Billa Altersruh, Pensionshaus

für alleinstehende gebildete
Damen.

Legehühner 98er

Zählerkunst. Italiener, gelbeinige,
starke, gewunde und zuckträchtige
Thiere, fleischige Eierleger, ver-
treten in beliebiger Farbe per
Bahn-Eigent. in leichter Ver-
packung unter Garantie lebend
und gesunder Ankunft, frisch,
emballage- und tollfrei, je ein
Stamm, 12 Stück Hühner nebst
der Kästen. L. Kamper,
Monasterhofstr. Nr. 35 via
Stanislaus, Ingau.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Spannberg, 50 Min.
vom Bahnhof Gröditz entfernt, circa 1200 Hektar umfassend, soll

Sonnabend den 18. Februar

Nachmittags 2 Uhr

im kleinen Gasthof auf 6 Jahre, vom 1. September 1899 bis
mit 31. August 1905 meistbietend, jedoch mit Auswahl unter den
Bietern, unter vorher bekannt zu gehenden Bedingungen ver-
pachtet werden.

Spannberg, den 24. Januar 1899.

Der Jagdvorstand.

KI. Villa für 10.240 M. zu verkaufen.
Weinböhla, Oberreitstr. 20.

zu Radebeul,

ganz nahe der Bahn, gute Ge-
schäftsstraße, fit ein Grundstück, für
Gewerbetreibende bestens geeignet,
zu verkaufen. Röhres-
dachloft, Carolinenstraße 6.

Bertanie oder tausche auf
Ginsburg ob. Villen m. von
Geschäftsvorhaben. Touristen u.
Stadtverkehr bevorzugt.

I. Provinzial-Hotel
mit 2 Restaurants bei Dresden.
Scheiter unter D. B. 7587
an Rudolf Wölfe, Dresden.

Villa

in schöner Lage von Kleinischhain-
bach, mit 2 Wohnungen, 1. vom
Wirth, aus 4 Zim. (4 heizt.)
incl. Balkoniu. u. mit Badet-
hause bestand. Kosten zr. f. 3000
M. zu verkaufen. Auszahlung
Vereinbarung. Agenten
wünsch. Dr. u. E. K. 10
postlagernd Kleinischhainbach.

Villa- Verkauf.

Weingärtner 2 schöne Villen,
in guter Lage, Röhrsteindorf,
sollte veräußert. Vor. u. D. B.
postlagernd Königsbrück.

Landhaus

in gr. Garten billig zu verkaufen.
Besitzer hat Wohnung umsonst.
Off. u. M. 2010 Exp. d. Bl.

Villenkolonie
Niederpaar

bei Meissen.

Villen mit Objekten, Was-
sleitung, Gas, Elektricität u.
Habe für 10.000, 11.000, 12.000 u.
13.000 M. zu verkaufen.

Anzeigung nach Nebenrechtsart.
Arno May, Niederpaar bei
Meissen, Landhaus "Kunst".

Baustellen - Verkauf

Villenkolonie Niederpaar
bei Meissen-Göltz.

Baustellen mit fertiger Straße,
Fassade, Wasserleitung, Beleuchtung,
Gas wird angelegt, Objekte
u. gr. Garten, nicht f. 1. M.
zu verkaufen. An. von
1000 M. ab. Arno May, Nieder-
paar bei Meissen, Landhaus
"Kunst".

Blasewitz:

Villen zum Aufbau und Woh-
nungen werden nachgewiesen
Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Gesucht

bei 10.000 M. Anz. per 1. April
am liebsten bei Dresden eine
annehmende Baderei mit Gründ-
stück. Röh. Wettbewerb über
Preis. Umst. Nichterstatt. u.
unter O. R. III postlagernd
Sachen erbeten.

Obst-, Grünw.- u.
Produkten-Geschäft

gutgeh., mit schöner außen. Wohn-
Wette 700 M. Et. groß. Unter-
nehmung halb sofort od. später
zu verkaufen. Röh. zu erfragen
bei Herrn Paul Jarisch,
Albertplatz 1. Ecke Königstraße.
Agenten zwecklos.

Destillation,

verbund. mit Wein- u. Cigaretten-
handlung, ist nur weg. Attraktivität
sollt. Gründstück zu ver-
kaufen. Agenten zwecklos.

Offerten unter W. 1498 Exp.
d. Bl. erbeten.

Shannon - Schränke

für kleine und grosse Geschäfte

Shannon - Schränke

für jede Correspondenz

Shannon-Bureaumöbel

in bester Ausführung von der
Shannon - Registrar - Co.

Aug. Zeiss & Co.,

Dresden-A.,

Watsenhausstrasse 10

zwischen Pragerstrasse u. Consulstr.

Berlin W.,

Leipzigerstrasse 126.

Cataloge gratis und franco.

Rester-
Ausverkauf

Rechter zu besseren
Herren- u. Kunden-
Anzügen, einzelne
Sachen 1.2.3.4.
Mit Rücktag.
Zwischen 12.1.

PATENTE etc.
bekannt, gewissenshaft durch
Patent-Anwalt Reichelt
Dresden-N. Hauptstr. 4.

Schwarze
Kleiderstoffe
aller Art

solid und billig.

28 Ernst Venus

Annenstrasse
Nr. 28.

Möbel!

Möbel!

Möbel!

empfiehlt unter Garantie

G. Kühnast,

Gleisstr. 21. Ecke Grauerstr.

Werner wenig gebrauchte
Tischler- und Polster-

Möbel

in jeder Holzart, edel u. mittl.,
temp. Salons, Speise, Wohn-
zimmern, Schlafzimmern, Spiegel, Küchen-
möbel, Kommoden, Tische, Sessel,
Schranken, Tische, Sessel, u. Küchen-
möbel, baldig u. billig.

Am See 31, part. u. 1. Et.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Viktoriastrasse 7,
Ecke Weisseckstrasse.

Marken & Musterschutz.

Gute gebr.

Pianinos,

auch fast neue berühmte Tonale,

at 300, 330, 360, 380,

100, 120 M. et. empfiehlt unter
Garantie

Pianohaus Stolzenberg,

Johann-Georg-Strasse 13, part.

Blasewitz:

Wohn- u. Arbeitsraum

zur Miete, 1. Et. 1000 M.

zu verkaufen. An. von

Arno May, Niederpaar bei

Meissen, Landhaus "Kunst".

Brustkrank

und

Asthma Leidende

sollten nicht unbedacht lassen.

Stabsarzt

Dr. med. Niessen's

Buchenthalerwein

bei sich anzuwenden. Dieses neue

medizinische Präparat übertrifft

alle bisher gegen Lungenerden

aller Art angewandte Mittel,

ohne deren vortheilige Wirkung

zu bestreiten. Gegen

die Neuerkrankung ein, der

Alten u. d. Asthma-Anfälle

werden seltener, der Appetit

stärker u. das allgemeine Wohl-

befinden gehoben.

Preis pro Flasche 1.50 M.

Verkauf u. Verkauf für Sachen

Salomonis-Apotheke,

Dresden-Allee, Neumarkt 8.

Behandltheile: Bleesal 10.0,

Chiantihu 5. Blübertalk 5.0,

rectific. Buchenthalerex 10.0,

Cognac No. 1. Weinbrand ad 15.0.

Herrschafftliche gebrauchte

Möbel

für Salen, Speise, Wohn- und

einige Schlafräume, zusammenge-

od eingela, an Private bill. zu ver

Entzückende
Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen
Anerkannt preiswürdig!
ÜLTZEN'SCHE WOLLENWEBEREI
Pragerstrasse 56.

A. Schönborn,

Kolonialwaren-, Landes-Produkten- u. Kaffee-Spezial-Handlung.
Versandt- u. Gross-Geschäft.
16 Kleine Blauenstraße 16, Ecke Weinstraße.
Postleitzahl: Amt I, Nr. 1226.

Haibeneckl. Ia.	Wd. 18 Pf.
Haibeneckl. II.	16 Pf.
Haibeneckl. III.	17 Pf.
Haibeneckl. IV.	19 Pf.
Haibeneckl. V.	21 Pf.
Haibeneckl. VI.	22 Pf.
Haibeneckl. VII.	23 Pf.
Haibeneckl. VIII.	24 Pf.
Haibeneckl. IX.	25 Pf.
Haibeneckl. X.	26 Pf.
Haibeneckl. XI.	27 Pf.
Haibeneckl. XII.	28 Pf.
Haibeneckl. XIII.	29 Pf.
Haibeneckl. XIV.	30 Pf.
Haibeneckl. XV.	31 Pf.
Haibeneckl. XVI.	32 Pf.
Haibeneckl. XVII.	33 Pf.
Haibeneckl. XVIII.	34 Pf.
Haibeneckl. XIX.	35 Pf.
Haibeneckl. XX.	36 Pf.
Haibeneckl. XXI.	37 Pf.
Haibeneckl. XXII.	38 Pf.
Haibeneckl. XXIII.	39 Pf.
Haibeneckl. XXIV.	40 Pf.
Haibeneckl. XXV.	41 Pf.
Haibeneckl. XXVI.	42 Pf.
Haibeneckl. XXVII.	43 Pf.
Haibeneckl. XXVIII.	44 Pf.
Haibeneckl. XXIX.	45 Pf.
Haibeneckl. XXX.	46 Pf.
Haibeneckl. XXXI.	47 Pf.
Haibeneckl. XXXII.	48 Pf.
Haibeneckl. XXXIII.	49 Pf.
Haibeneckl. XXXIV.	50 Pf.
Haibeneckl. XXXV.	51 Pf.
Haibeneckl. XXXVI.	52 Pf.
Haibeneckl. XXXVII.	53 Pf.
Haibeneckl. XXXVIII.	54 Pf.
Haibeneckl. XXXIX.	55 Pf.
Haibeneckl. XL.	56 Pf.
Haibeneckl. XLI.	57 Pf.
Haibeneckl. XLII.	58 Pf.
Haibeneckl. XLIII.	59 Pf.
Haibeneckl. XLIV.	60 Pf.
Haibeneckl. XLV.	61 Pf.
Haibeneckl. XLVI.	62 Pf.
Haibeneckl. XLVII.	63 Pf.
Haibeneckl. XLVIII.	64 Pf.
Haibeneckl. XLIX.	65 Pf.
Haibeneckl. L.	66 Pf.
Haibeneckl. LI.	67 Pf.
Haibeneckl. LII.	68 Pf.
Haibeneckl. LIII.	69 Pf.
Haibeneckl. LIV.	70 Pf.
Haibeneckl. LV.	71 Pf.
Haibeneckl. LX.	72 Pf.
Haibeneckl. LXI.	73 Pf.
Haibeneckl. LXII.	74 Pf.
Haibeneckl. LXIII.	75 Pf.
Haibeneckl. LXIV.	76 Pf.
Haibeneckl. LXV.	77 Pf.
Haibeneckl. LXVI.	78 Pf.
Haibeneckl. LXVII.	79 Pf.
Haibeneckl. LXVIII.	80 Pf.
Haibeneckl. LXIX.	81 Pf.
Haibeneckl. LXX.	82 Pf.
Haibeneckl. LXI.	83 Pf.
Haibeneckl. LXII.	84 Pf.
Haibeneckl. LXIII.	85 Pf.
Haibeneckl. LXIV.	86 Pf.
Haibeneckl. LXV.	87 Pf.
Haibeneckl. LXVI.	88 Pf.
Haibeneckl. LXVII.	89 Pf.
Haibeneckl. LXVIII.	90 Pf.
Haibeneckl. LXIX.	91 Pf.
Haibeneckl. LXX.	92 Pf.
Haibeneckl. LXI.	93 Pf.
Haibeneckl. LXII.	94 Pf.
Haibeneckl. LXIII.	95 Pf.
Haibeneckl. LXIV.	96 Pf.
Haibeneckl. LXV.	97 Pf.
Haibeneckl. LXVI.	98 Pf.
Haibeneckl. LXVII.	99 Pf.
Haibeneckl. LXVIII.	100 Pf.

Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer!

Kostüm-Röcke

in allen Farben, ganz abgefüllt, garniert und ungarantiert, einfache Weite,

von Loden-Stoff	5.50, 6.50, 10.
von einfarbigem Cheviot	6.50, 8.50—12.
von schwarz u. farbigem Alpacca	6, 7, 8.50, 15.
von Phantastic-Stoffen	8, 10, 12.
von Selden-Merveilleux	24, 27, 29.
von Selden-Damast	24, 27, 29, 30.
von Selden-Moiré	18, 21, 25, 30.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Strasse 6.



Neuartiges Kochgeschirr.

Patentiert in allen Staaten, vielfach prämiert, 50 % Erbsparung an Brennstoffmaterial. Verbüffte Kochschüssel. Beste Qualität des Gefrorenen. Eingebracht in der Küchentheorie. In Wien, in der R. und K. öster. Armee, in Anstalten, Reha-Kliniken, bei Privaten u. Hoteln. Empfohlen durch die **Amberger Emailleur- und Stanzwerke Gebrüder Baumann.** Alte Joh. Baumann's Wwe. in Amberg (Bayern). Detail-Bericht durch deren sämmtliche Filialen, sowie in allen Staats- und Rückengeschäften. Direkt Bericht durch Österreich-Ungarn und Balkanländer durch den Patent-Inhaber Brüder Wohl, Wien VI., Mittelgasse 22.



Louis Krauss, Reinhardt i. Sadj. 116.

Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 17. Februar stelle ich wieder einen frischen Transport beste Rübe und Kalben, hochtragend, sowie frischmühlig, beste Qualität, in Dresden im Milchviehhofe (Schenkhofe) zum Verkauf.

Eduard Seifert.

Dresden II., Post: Zähnschenke, Fernsprechstelle 292, Amt I. NE: Das Vieh trifft Donnerstag früh ab.

R. Schwenke,
Ritter's Bureau,
Wiesbaden,

15 Webergasse 15,
sucht für sofort u. Saison
fertige Ober-, Zimmer-
Säle, Restaurantsellner,
Stückmeister, Kneipe, Hotel-
und Restaurations-Röckchen,
Gasthäuserinnen, Kaffee- u.
Konditoreien, Allein, Zimmer-
haus- und Küchen-
mädchen



Gutes
Essen u. Trinken

sofort viel besser, wenn man
darauf nimmt:



Beständigkeit: Beipackz. 5,
Magnesia, Wismuth,
Iohannit. und phosphori-
tall. Chalcocit. je 3,
doppeltrocknet. Karton 60
Theile.

Hoffmann's
Verdauungspulver
ist das beste
Verdauungsmittel.

Es führt vor Goldbrennen,
Gastritis, Magen- u. Darm-
krankheit. Siehe auch
bei bloßen Nieren und
hölz. Leber. Auch die
Sindermilde macht es leicht
verdaulich. Dose M. 1.25
zu haben in den Apotheken
oder direkt **Hirsch-
apotheke, Dresden-A.**

Rheumatismus.

Sicherer Mittel wird unmit-
telbarlich mitgetheilt **Blasewitz**,
Reichenstraße 3, I.

E. Freytag

21 Webergasse 21
empfiehlt vom Fass
ungar. Rothwein,

Liter 80 u. 100, füllt 160 Wf.

Wie empfehlen wäre

Wesermarschbutter,

eine annehmbar feine Tafelbutter.
Beständt frisch ab Molkerei, 9 Wf.
netto 1. Postpaket h. ggf. M. 10.80
Nachnahme. Garantie für Güte:
Zurücknahme Jahres 2. Abonne-
ments nach Ueberrechnung.

Molkereienfirma

Neuenbrook in Oldenburg.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar-
und Bart-Wax,
Mittel. Mittel. 5.
Gelangt die Art.
Haar- und Bart-
wuchs, u. d. all.
Person. Einzel-
heit. Nicht zu
schnell. D. viele
Dinge zu über-
sehen, dem

Erfolg garantiert.

Bei 6 Pflocken braucht Haus

100.000 in Geb.!!! 1 Wf. Buch

Über die Ehe.

Ferdinandplatz 1.

Bei 6 Pflocken braucht Haus

100.000 in Geb.!!! 1 Wf. Buch

Über die Ehe.

Gießen Verlag Dr. 50, Hamburg.

Nr. 12, parierte,

Damenpelz (Rad)

für mittlere Alters, gut erhalten,
ist billig zu verkaufen
Waisenhausstrasse 15, II., links.

Messingguss

Bronze, Zink, überhaupt alle
Legierungen liefert schnell und
wertvoll **K. A. Seifert,**
Metzgermeister und Bronzegießer,
Robert Würgeln, Post Dresden.

Gitarre, Gesang-

Vereine, Saal-Besitzer
passende dauerhafte

Flügel

mit voller Ton unter
Garantie billig zu verkaufen

H. Wolfframm,
Victoriatheater.

Blüthner-Flügel

ganz klein, leichtvoll, Ton, wenn
gespielt, toll, zu verkaufen
E. Hoffmann,
Altmühlstraße 15.

Gute gebrauchte Pianinos

mit sehr schönem Ton, wie neu,
für 220 M. 295 M.,

für 350—450 M.,

und prachtvolle neue

in allen Preislagen
unter Garantie

und wie bekannt reell
und am billigsten bei

H. Wolfframm,
Victoriatheater.

Klappstühle

von M. 2.75 an.

Eigenes Fabrikat.



Rich. Maune,
Marienstraße 32.

ff. Marmeladen,

Compos, f. Preiselbeeren, Heidel-
beeren, Sennigarten, f. Frucht-
saft, Backobertart. Alles zum
Anzwecken, empf. **C. Werner**

Gelehrte, Reichenbach.

In solidier Ausführung

Möbel

in verschiedenen Formen

empfiehlt
echt und tmitt.

H. O. Gottschalk's

Möbelfabrik,

Überseestraße 1, 1. u. 2. Et.

Naturreinheit garantiert.

Spanischer Portwein,

Kranken u. Reha-Kliniken zur

Stärkung empfiehlt.

à Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Erfolg garantiert.

Bei 6 Pflocken braucht Haus

100.000 in Geb.!!! 1 Wf. Buch

Über die Ehe.

Ferdinandplatz 1.

Werden gutig, und bill.

angezeigt Ammonstraße 71, I.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Montag d. 13. Febr. Abends 7 Uhr, Musenhaus:

III. Kammermusik-Abend

Laura Rappoldi-Kahrer (Klavier), **Eduard Rappoldi** (I. Violine), **Theodor Blumer** (II. Violine), **Rudolph Remmeli** (Viola), **Friedrich Grützmacher** (Cello).

Sitzplätze à 3, 2½ Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma F. Ries.

Montag, den 27. Febr., Abends 7 Uhr, Musenhaus,

VI. (letzter) Kammermusik-Abend:

Margarete Stern (Klavier), **Henri Petri** (I. Violine), **Michael Swederowsky** (II. Violine), **Alfred Spitzner** (Viola), **Ferdinand von Liliencron** (Violoncello).

Programm: R. Strauss: Pft. - Quart. C-moll, op. 13; Brahms: Sonate f. Pft. u. Viol. A-dur, op. 100; Beethov.: Pft.-Trio B-dur, op. 97.

Concertflügel: Blüthner, Pragerstrasse 12.

Sitzplätze à 3, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Karten-Verkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, den 4. März, Abends 10½ Uhr, Vereinshaus:

Einmaliges Concert des

Udel-Quartetts aus Wien.

Sitzplätze à 1, 3 und 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr.

Bergfeller.

Gente Montag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle der R. S. Pioniere. Anfang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr. — Eintritt frei.

Nach dem Concert

seiner Cavalier-Ball,

wobei die neuesten Tänze geziert werden. Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Victoria-Salon Bernardi.

24 Personen! 60 Blitz-Verwandlungen!

Auftritt: Severus Schäffer: Fukushima's Japanesen, 2 Damen, 4 Sänger, Erna Koschel: Brothers Amor: Tartakoff's Russen, 8 Personen: Imre Fox: Ch. Räuschle: Alte Böhme mit neuen Complete etc. Anfang 10½ Uhr. — Bewerfung im Zeitraum von 9 Uhr an.

Zum Tunnel: Stünftler Ensemble „Farinelli“

Apollo-Theater.

Heute Montag fällt wegen einer Extra-Festlichkeit die Vorstellung aus. Morgen Dienstag Abend 8 Uhr. Auftritte sämtlicher Attraktions-Nummern I. Ranges. C. Jul. Fischer.

Etablissement „Ballhaus“ Bautznerstr.

Schneidige Ballmusik.

An 7 Uhr am „Tanzverein“. Eintritt frei!

A. Pahlmann.

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Mittagstisch

von 12 bis 4 Uhr für jede Preislage.

Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Fastnachts-

Sonntag, Montag, Dienstag

Nachmittags und Abends

Grosse humoristische Carneval-Concerete.

Sonntag von 11 Uhr Mittag an Concert.

Donnerstag Nachmittag Sinfonie.

FERDINANDSTRASSE 4.

Nur noch bis 15. Febr. geöffnet.

Ausstellung Jerusalem u. Kairo Wiener Garten,

zum Besuch des Albertvereins täglich geöffnet von Nachmittags 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Täglich Concert der Ausstellungskapellen

und Auftreten der Araber-Truppe

Exhibition! Ouid bel Hadj. Unübertroffen!

Arabisch-Maurische Gesellschaft (4 Orientalinnen und 1 Mohr) in orientalischen Kleidern und mit nationalen Instrumenten. Waffen und orientalischer Ausstattung. Darstellung des Lebens im Orient. Gedanken, Sitten, Gewohnheiten und lebende Bilder.

Eintritt 50 Pf. Kinder die Hälften.

Große Waaren-Lotterie.

Ziehung im März 1899.

3000 Gewinne im Werthe von 5000 Mk., welche bei den nachgenannten Firmen ausgeteilt sind, u. d. eine silberne, vergoldete Schale mit Selle, Wert 150 Mk., zwei Nähmaschinen im Werthe von je 90 Mk. und ein Globus im Werthe von 50 Mk. sowie verschiedene andere wertvolle Gewinne bei Sophie, Siegfried Schleifländer; eine Ziegelfacette-Uhr und 2 Wanduhren bei Schuhmacher Paul Thimig; ein silberner Service und verschiedene Silberwaren bei der Württembergischen Metallwarenfabrik; ein feiner Messerservice und andere Vorzüglichkeiten bei Schneider Carl Anhauer und Ernst Göde; diverse Sommerkleider und Tücher bei Möller, Hugo Vorach; diverse dänische Blumen bei And. Seelig & Co.; verschiedene hoch-elegante Lampen bei A. A. Punkt und Berger & Sohn; mehrere wertvolle Klempnerei bei Carl Holzenmüller und B. Müller, Hauptwache.

Punkte à 50 Pf. sind in obigen und in den durch Plakate kennzeichneten Geschäften, sowie in der Ausstellung zu haben.

„Drei Raben“

Dresden-A. Marienstraße 18/20.

Dienstag den 11. Februar Abends

Grosses

Fastnachts-Concert.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Welt-Restaurant Société

Dresden-A., Waisenhaus-Str. 18.

Nach erhabter vollständiger Renovation und ausgeteilter mit einer glänzenden Beleuchtung, sind die Säle des

Weltrestaurant „Société“

dem Besuch wieder übergeben worden, zu deren Besuch wir hiermit höflich einladen.

Täglich 3 Concerete

von den vorzüglichsten durch Kunstschein ausgezeichneten italienischen Sängerkapelle

Travatore-Possilippo,

Mittags von 12-2 Uhr, Nachmittags von 5-7 Uhr und Abends von 10-11 Uhr. Sonntags v. Nachm. 4 Uhr an.

Biere hochfein, vorzügliche Küche

zu civilen Preisen.

Mittags reiche Speisenauswahl,

Menus von 50 Pf. an bis 3 Mk.

Hochachtungsvoll Bio Verwaltung.

J. A. Herm. Wolf.



Panorama internat.

Markenstr. 20 („Drei Raben“). Vorort 40-9 Khd.

Diese Woche: Neu! 2. Abteilung. Neu!

Jerusalem.

Grösste Sammlung der Welt! 120 verschiedene Abteilungen.



Kaiser-Panorama.

Pragerstrasse 48, 1. Et.

Diese Woche: Paris.

Neue Prachtserie.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Nur neue eigene Aufnahmen, keine Leihbilder.

Stadtwaldschlösschen, Postplatz.

Täglich

Grosses Concert

des Wiener Damen-Instrumental-Orchesters Stella.

Eintritt frei. Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Max Mäser.

Central-Theater

Staley und Birbeck,

die musikalischen Schmiede mit ihrem sensationellen Verwandlungssatz.

Jean Clermont

mit seiner Scene: „Ein Geburtstagsmorgen auf dem Lande.“

The american Biograph

und das andere große Programm.

Dienstags von 10-2, Abends von 6 Uhr an.

Eintritt 7 Pf.

Anfang 10½ Uhr.

Westend-Schlößchen, Plauen.

Heute Montag d. 13. Februar. grosser öffentlicher

Masken-Ball

in den feinlich dekorierten Sälen des großen Gebäudeteils.

3. Mußhören spielen abwechselnd Marchen und Tänze.

Anfang 8 Uhr.

Masken-Garderobe am Balltage im Lokale.

Alles Nähre die Blätter.

Hochachtungsvoll P. verw. Pfütze.

Tonhalle

Gente Montag den 13. Februar

von 1/27 bis 1/21 Uhr

Freier Tanz,

10 Uhr

Gr. pompos Fastnachts-Polonaise.

Jedes Paar wird auf's Großeigste ausgestattet.

Morgen Dienstag zur Fastnachtsfeier, von 6 Uhr ab

Freier Tanz.

Schluss 12 Uhr.

In Vertretung: Achtsamkeit Ernst Tettenborn.

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball.

Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Verantwortl. Rechtsanwalt: Dr. Otto Sandt in Dresden. — Verleger und Herausgeber: Siegels & Reichards in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Broschüre für das Erstellen der Tickets an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geliefert.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.